

Unser Pfarrblatt



Kirchliche Mitteilungen für die Pfarrgemeinde
St. Peter-Paul in Gleiwitz

Nr. 16

Sonntag, den 27. Mai 1934

Jahrgang 1934

Gottesdienstordnung bei St. Peter-Paul vom 27. Mai bis 3. Juni 1934

Sonntag, den 27. Mai:

Dreifaltigkeits-Sonntag — Ende der Osterzeit.

- 6,00 Uhr Segensamt, Ledeum, zur göttl. Vorsehung für Johann Brzozka aus Anlaß des 60. Geburtstages.
- 6,45 Uhr poln. Predigt.
- 8,00 Uhr Segensamt z. Maienkönigin für den Kinderbund.
- 8,15 Uhr deutsche Predigt.
- 9,30 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde. Messe in F von Rudolf Bibl, op. 67. (Geschenk d. Herrn Skubella im Jahre 1918). Offertorium: Benedictus sit Deus Pater von B. Goller, op. 23. Tantum ergo v. B. Goller, op. 5.
- 11,00 Uhr Spät- und Kindergottesdienst, still, für die armen Seelen.
- 15,00 Uhr poln. Vesperandacht in der Trinitatiskirche.
- 16,00 Uhr deutsche Maiandacht.
- 16,30 Uhr feierl. Aufnahme in den Kinderbund mit Ansprache u. hl. Segen.

Kollekte für notleidende lath. Kirchengemeinden.

Montag, den 28. Mai:

- 6,00 Uhr R. u. Cond. † Magdalene Solich geb. Laqua.
- 6,00 Uhr still † Anna Foltin.
- 6,30 Uhr Amt für alle armen Seelen, f. Seelen der Erlösung am nächsten u. alle auf dem Trzynie-Friedhof Ruhenden.
- 7,00 Uhr Schulgottesdienst. Amt aus Anlaß eines Geburtstages für W. Fabian.
- 7,30 Uhr Amt: Brautpaar Burghart-Otto.
- 8,00 Uhr R., Cond., Salve † Theresie Piehowski.
- 19,00 Uhr deutsche Maiandacht.

Dienstag, den 29. Mai:

- 6,00 Uhr A. †† Hedwig, Franz Koisar, Georg, Marianna, Florentine Schyblo.
- 6,00 Uhr still †† Verin. Schorn, Schattan, Murgalla, Alois Nowara.
- 6,30 Uhr R. † Albine Gon.
- 7,00 Uhr R. † Josef Bajont, Ehefrau u. Sohn Josef.

7,30 Uhr R. u. Cond. † Karl Rutha.

8,00 Uhr A. † Alois Rikta.

19,00 Uhr deutsche Mainandacht.

Mittwoch, den 30. Mai:

- 6,00 Uhr Segensamt: 34. Jungf. Rose. B. Else Müller.
- 6,00 Uhr still gefall. Viktor Gadaschil.
- 6,30 Uhr still †† Helene, Johann Murgalla, Paul, Pauline, Robert Kroll.
- 7,00 Uhr R. †† Charlotte Memel, Eltern Kretschmer, Eltern Memel, Emma Polzer, Max Eugler, arme Seelen.
- 8,00 Uhr R., Cond. † Hugo, Klara Sachowski.
- 18,45 Uhr poln. Maiandacht.
- 19,30 Uhr deutsche Fronleichnamsandacht.

Donnerstag, den 31. Mai: Fronleichnamsfest zur Ver- ehrung des allerh. Altarssakramentes.

- 6,00 Uhr Segensamt für die Pfarrgemeinde.
- 8,00 Uhr Segensamt für † Kurt Brauner und †† Berth. beiderseits.
- 9,30 Uhr Aussetzung und Hochamt.
- 11,00 Uhr D. Spätgottesdienst. Segensamt.
- 15,00 Uhr poln. Vesper-Andacht.
- 16,00 Uhr deutsche Fronleichnamsandacht.
- 16,30 Uhr Monatsandacht mit Predigt für die deutschen Frauen und Mütter.

Freitag, den 1. Juni:

- 6,00 f u n d., poln. Herz-Jesu-Andacht.
- 7,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung für Henriette Dyffon.
- 7,00 Uhr A. †† Vincent, Pauline Poleffa.
- 8,00 Uhr f u n d. deutsche Herz-Jesu-Andacht.
- 19,00 Uhr poln. Fronleichnamsandacht.

Sonnabend, den 2. Juni:

- 6,00 Uhr Aussetzung u. Amt 35. Jungfrauenrose B. Maria Kubis.
- 6,00 Uhr still z. I. Frau der immerw. Hilfe für eine Familie u. Angehörige in bes. Meinung.

7,00 Uhr A. †† Agnes Muschinski, Johanna Urbantek.
 7,00 Uhr still †† Josef Loda, Sohn Heinrich. Meta Weigel,
 Eltern Loda und Kompalla.
 8,00 Uhr Intention frei.
 19,00 Uhr deutsche Fronleichnamssandacht.

Sonntag, den 3. Juni:

6,00 Uhr Segensamt für die p. Frauen und Mütter.
 7,00 Uhr still.
 8,00 Uhr Aussetzung und Amt für die Pfarrgemeinde.
 8,45 Uhr Fronleichnamsprozession von der Peter = Paul-
 Kirche aus.
 11,00 Uhr Spätgottesdienst, still.
 15,00 Uhr poln. Fronleichnamssandacht.
 16,00 Uhr deutsche Herz-Jesu-Andacht.

Donnerstag am Fronleichnamsfest ist die Fronleichnamsprozession bei Allerheiligen und bei Herz-Jesu, Sonntag, d. 3. Juni, um 8,45 bei Peter-Paul. Wir bitten die Parochianen herzlich, die Häuser am Prozessionswege zu schmücken, die Gläubigen, die Bruderschaften, Vereine und Innungen bitten wir um eine rege und andächtige Beteiligung an der Prozession. Ein hl. Gottesdienst und eine offizielle Anbetung Jesu im allerh. Altarsakrament soll unsere Teilnahme an der Prozession sein, die auch dieses Jahr den üblichen Weg geht. Am Dreifaltigkeitssonntag (den 27. Mai d. Js.) geht die Zeit für die hl. Osterkommunion zu Ende; wer seine Opferpflicht nicht erfüllt, sündigt schwer und hat keinen Anspruch auf ein kirchliches Begräbnis, wenn er die hl. Kommunion nicht bald nachholt.

Lieder: Sonntag: 8 Uhr: Maria, sieh wir weihen. Komm, heiliger Geist. Gott in der Höh'. Wo in feierlicher Stille. 11 Uhr: Geleite durch die Wellen. Komm, o komm du Geist des Lebens. Gott in der Höh'. Tantum ergo. 16 Uhr: z. hl. Segen. Kommet lobet. Nach d. hl. Segen: Ueber die Berge schallt. Fronleichnam: 8 Uhr: Preiset mit des Glaubens Mute (Blaues Büchlein). (oder: Wiehe hier sind deine Höhen). Schönster Herr Jesu (Bl. Büchl.). O höchstes Gut (Bl. Büchl.). 11 Uhr: Ich will dich lieben. Du Gottmensch bist mit Fleisch und Blut. (Mel.: Fest soll mein Taufbund.). Himmelsau.

St. Michaelskapelle

vom 27. Mai bis 3. Juni.

Sonntag, 27. Mai. 6 u. 8 Uhr Beichtgelegenheit.

7,00 Uhr still Jahrkind Norbert Niesyto u. verst. Großeltern Glombika.
 9,00 Uhr Segensandacht zur göttl. Vorsehung in einer bes. Meinung für die Familie Bassat.
 15,00 Uhr Maiandacht.

Donnerstag, 31. Mai. Fronleichnamsfest.

6,00 u. 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.
 7,00 Uhr still Jahrkind Helmut Bonehuty u. verst. Großeltern bdf.
 9,00 Uhr Aussetzung u. Amt für die Familien Bureghl u. Plutta.
 15,00 Uhr Fronleichnamssandacht.

Sonntag, 3. Juni. 6 Uhr Beichtgelegenheit.

7,00 Uhr Aussetzung und Amt für Frau Emilie Krause aus Anlaß des 60. Geburtstages.

Liturgischer Kalender

27. 5. So. Dreifaltigkeitsfest. W. 2: 1. Sonntag nach Pfingsten. Cr. Dreif.-Präf. Leht. Ev. v. Sonntag.
28. 5. Mo. Augustinus. W. Gl.
29. 3. Di. Maria Magdalena v.. Pazzis. W. 2. Fürh. Heiligen 3. beliebig.
30. 5. Mi. Felix I. R. 2: 1. Sonntag nach Pf. 3. Fürh. Heil.
31. 5. Do. Fronleichnamsfest. W. Sequenz, Cr. Weihnachtspräf.
1. 6. Fr. W. d. Oktav d. Fronleichnamsfestes. W. 2. d. Jungf. 3. für Kirche oder Papst. Sequenz, Weihnachtspräf.
 Herz-Jesu-Freitag: Botibmesse gestattet, nur Tagesmesse.
2. 6. Sa. W. d. Oktav d. Fronleichnamsfestes. W. 2. zelinus u. Gefährten. 3 allerf. Jungf. Cr. Weihnachtspräf.

Das Dreifaltigkeitsfest

kann als eine Zusammenfassung der drei Hochfeste des Kirchenjahres gedeutet werden, die man gern den einzelnen persönlichen Personen zuweist: Weihnachten dem Vater, seinen Eingeborenen in die Welt sendet; Ostern dem Sohn, der durch sein Leiden und seine Auferstehung die Welt erlöst hat; Pfingsten dem hl. Geiste, der durch seine Herabkunft Feuerstrom himmlischer Liebe in die Herzen der Gläubigen ausgießt. Nachdem das große Werk der Erlösung vollbracht vom hl. Geiste aber vollendet und in der Kirche den Gläubigen aller Zeiten garantiert ist, schauen wir auf zur Urheilerin und Vollenderin des ganzen großen Werkes und des Christen, zur hochheiligen Dreifaltigkeit. Ein Gott in drei Personen, das ist der kurze Inhalt des Geheimnisses. Solange wir sterbliche Menschen sind, werden wir das nie ganz verstehen und begreifen können. Unser schwacher Verstand kennt selbst die erschaffenen Dinge nur unvollkommen, kann also unmöglich ein Geheimnis begreifen, das über erschaffenen Dinge erhaben ist. Die Lehre von der heiligen Dreifaltigkeit ist die Grundlage des Christentums. Allen deren Glaubenslehren gehen von dieser aus und beziehen darauf zurück, so daß, wer sie leugnet, das ganze Christentum verwirft. Im Namen der heiligsten Dreifaltigkeit werden heiligen Sakramente gespendet und alle Segnungen der Kirche vollzogen. Die hl. Messe, die Predigt und alle Werke der Kirche beginnen und schließen mit der Anrufung der heiligen Personen. Mit dem Kreuzzeichen, das wir unter Anrufung der heiligsten Dreifaltigkeit machen, erheben wir uns am Morgen, und legen wir uns zur Ruhe am Abend, ginnen und schließen wir unser Tagewerk, treten wir in Gotteshaus ein und aus, setzen wir uns zu Tisch und danken wir nach der Mahlzeit. Im Namen der hl. Dreifaltigkeit werden wir durch die Taufe in die Kirche aufgenommen und in demselben Namen scheiden wir von hinnen, wenn Priester an unserem Sterbebette den letzten Segen über uns ausspricht. Und nach dem Tode noch, wenn der Priester dem Sarge steht, ruft er die hl. Dreifaltigkeit um ein gutes Gericht für den Hingeschiedenen an. Das Geheimnis der hl. Dreifaltigkeit ist also der Inbegriff, der Anfang, die Mitte und die Vollendung unseres Lebens. „Was ist ich im Himmel und was will ich außer dir auf Erden?“ „Was ist meines Herzens Gott und mein Anteil ist Gott in Ewigkeit.“ (Pf. 72,25).

Das Jubiläumsjahr

zu Ehren des 1900jährigen Gedächtnisses der Erlösung des Menschengeschlechtes hat der Hl. Vater auf die ganze katholische Welt ausgedehnt; von Ostern 1933 bis Ostern 1934 wurde es in Rom begangen. Weil der Anlaß zu diesem Jubeljahr so wichtig war, haben soviele Pilger, wie wohl noch nie, Rom aufgesucht. Aber die meisten Gläubigen konnten doch nicht nach Rom pilgern. Daher wird allen Katholiken außerhalb Roms aufs neue Gelegenheit geboten, Gott für das Werk der Erlösung zu danken. Das Jubiläum soll für den katholischen Erdbreis vom 8. April d. Js. bis zum nächstjährigen Weißen Sonntag d. i. bis zum 28. April 1935 dauern und soll wie das verflossene römische Jubiläumsjahr insbesondere ein Jahr dankbarster Erinnerung an die Erlösung der Menschheit durch Christi Menschwerdung, Leiden und Opfertod sein.

Während des Jubiläumsjahres können alle Christgläubigen für sich und fürbittweise für die Verstorbenen den großen vollkommenen Jubiläumsablaß gewinnen und zwar toties-quoties d. h. sie können diesen Ablaß so oft gewinnen, als sie die vorgeschriebenen Ablaßwerke gut verrichten. Man muß stets die vorgeschriebenen Werke für den einen Ablaß erst vollenden, bevor man sie für einen neuen Ablaß wieder beginnt.

Der Hl. Vater ladet alle ein, in diesem Jubeljahr für folgende Anliegen zu beten:

1. daß überall auf Erden die Kirche die gebührende Freiheit erhalte,
2. daß bei allen Völkern Friede, Eintracht und wahres Glück wiederkehre,
3. daß die unablässige Arbeit der Missionen in den Heidenländern immer mehr Erfolg habe und alle Andersgläubigen zu der einen Kirche Christi zurückkehren. Namentlich aber wünscht der Hl. Vater, daß alle Gläubigen ihre Gebete vereinigen, um Gott Sühne zu leisten für die Frevel der Gottlosen und um die „Gottlosenbewegung“ unserer Zeit abzuwehren.

Folgende Werke sind zur Gewinnung des Jubiläumsablasses vorgeschrieben:

- I. Reumütige Beicht und würdige Kommunion (die Osterbeicht und die Osterkommunion genügt nicht).
- II. Zwölf Kirchenbesuche und zwar für die Pfarrgemeinde Peter-Paul 6 Besuche der Peter-Paul-Kirche, 6 Besuche der Trinitatiskirche.
- III. bei den Besuchen sind genau bezeichnete Gebete andächtig zu verrichten.

So oft man die genannten vorstehenden Ablaßwerke (1.—3.) verrichtet, gewinnt man jedesmal den vollkommenen Ablaß.

Die sogenannten Werke können in beliebiger Reihenfolge verrichtet werden. Man kann daher die Beicht und Kommunion vor, zwischen oder nach den Kirchenbesuchen empfangen, wenn man nur das letzte Werk im Gnandestande tut. Wenn also jemand nach der Beicht sündigt, bevor er das letzte Werk verrichtet, so muß er die

vollkommene Reue, die Liebesreue, erweisen; eine neue Beicht ist aber erforderlich, wenn er noch kommunizieren muß.

Folgende Gebete sind bei jedem einzelnen Kirchenbesuch zur Erinnerung an die Erlösung und insbesondere an das bittere Leiden des Gottmenschen angeordnet.

1. Vor dem Sakramentsaltar 5 Vaterunser, 5 Begrüßet feist du, Maria“ und „Ehre sei dem Vater“, sowie dieselben Gebete ein 6. Mal nach der besonderen Meinung des Hl. Vaters.
2. vor einem Kreuzesbild in der Kirche dreimal das Apostolische Glaubensbekenntnis und einmal das Gebeten: „Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst“, oder ein ähnliches Gebet ähnlichen Inhaltes.
3. vor einem Muttergottesbild in der Kirche: 7 Begrüßet feist du, Maria“ zur Verehrung der 7 Schmerzen Mariens und einmal das Gebet: „Heil'ge Mutter, drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein“, oder ein anderes Gebeten ähnlichen Inhaltes.
4. zum Abschluß vor dem Sakramentsaltar: einmal das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Alle diese vorgeschriebenen Gebete sind mündlich zu verrichten; das kann auch abwechselnd mit anderen geschehen. Knien ist nicht gefordert und daher nicht nötig.

Für Stumme gilt folgendes: Für sich allein brauchen sie die Gebete bloß innerlich oder in ihrer Zeichensprache zu beten oder mit den Augen zu überfliegen. Wenn sie mit anderen die Besuche machen und dabei laut gebetet wird, genügt es, daß sie unterdessen Herz und Sinn zu Gott erheben.

Fortsetzung folgt.

Die Beicht zur Gewinnung der Ablässe

— ausgenommen ist der Jubiläumsablaß — kann im Laufe der 8 Tage vor oder der 7 Tage nach dem Ablastage abgelegt werden. Die Beichte an einem Sonntage genügt für die beiden folgenden Sonntage als Ablastage (z. B. bei den Aloisianischen Sonntagen).

Wer die Gewohnheit hat (auch wenn es manchmal unterbleibt), wenigstens zweimal im Monat zu beichten (nicht notwendig alle 14 Tage), falls er nicht rechtmäßig gehindert ist; oder wer die Gewohnheit hat, täglich zu kommunizieren, wenn er es auch ein- oder zweimal die Woche unterläßt, kann die Ablässe ohne besondere Beicht gewinnen; für den täglich Kommunizierenden ist also eine bestimmte Zeit für die hl. Beicht nicht festgesetzt. Vorstehendes gilt auch für die Ablässe, die mit den aloisianischen Sonntagen verbunden sind. Für den Jubiläumsablaß muß jedesmal eine Beicht abgelegt werden, so oft er gewonnen werden soll.

Die kath. Kirche in der Welt

Die neuesten Ergebnisse der Religionsstatistik geben einen lehrreichen Aufschluß über die Verbreitung der Religionen und Konfessionen in der ganzen Welt. Die Menschheit der

Erde wird auf 1850 Millionen berechnet; ihre konfessionelle Zugehörigkeit verteilt sich folgendermaßen:

1. Katholiken	351,8 Mill. oder 20,0 v. H.
2. Konfutsianer	304,0 Mill. oder 16,4 v. H.
3. Mohammedaner	234,0 Mill. oder 13,8 v. H.
4. Hindus	228,9 Mill. oder 12,1 v. H.
5. Buddhisten	199,5 Mill. oder 10,8 v. H.
6. Protestanten	164,7 Mill. oder 8,9 v. H.
7. Orthodoxe	131,5 Mill. oder 7,1 v. H.
8. Heiden	122,2 Mill. oder 6,6 v. H.
9. Religionslose	76,7 Mill. oder 4,1 v. H.
10. Schintoisten	16,6 Mill. oder 0,9 v. H.
11. Juden	15,7 Mill. oder 0,9 v. H.
12. Unbekannte	4,5 Mill. oder 0,2 v. H.

Zusammen 1850,0 Millionen.

Aus dieser Uebersicht ergibt sich, daß ein Fünftel der gesamten Menschheit katholisch ist; ferner, daß der katholische Glaube die relativ meisten Anhänger hat, in seiner Bekennerzahl also von keiner anderen Religion übertroffen wird. Die Zahl der Katholiken ist auch noch um mehr als 50 Millionen größer als die der übrigen Christen, Protestanten und Orthodoxen zusammen. Immerhin ist erst ein gutes Drittel der gesamten Menschheit christlich. Unter den übrigen Bekenntnissen überwiegen die großen Massenreligionen Asiens, der Konfutsianer, Hindus, Buddhisten und Schintoisten (die letztgenannte ist die Religion der Japaner).

Sieht man sich die Ausbreitung der katholischen Kirche in den einzelnen Erdteilen an, so schneidet Amerika mit 53 v. H. am besten ab. In Europa sind nur 43 v. H. der Bevölkerung katholisch, in Australien sind es 22 v. H. und in Asien 1,7 v. H. Noch ungünstiger liegen die Verhältnisse im dunkelsten Erdteil, in Afrika, in welchem aber in unseren Tagen ein wahres Erwachen der schwarzen Rasse und ein starker Zug zur katholischen Kirche zu beobachten ist.

Diese Zahlen beweisen, wie groß noch die Missionsaufgabe der Kirche ist, bis sich die ganze Menschheit zu ihrem Hirten und Führer Christus bekennt.

(Nach „Zeit im Querschnitt“).

Neupriester Liehr

der in unserer Kirche am 31. 1. 34 seine Primiz feierte, hat am Dienstag, den 22. 5. seine Kaplansstelle in Niederhermsdorf, Kr. Meisse, angetreten. Fast vier Monate hat er in der Seelsorge tüchtig mitgeholfen. Besonders während der Missionen und in den Firmungstagen war er eifrig und unermüdlich im Beichtstuhl tätig. Auch am sonstigen Pfarrleben hat er sich rege beteiligt. Möge Gottes Segen ihn begleiten und ihm ein erfolgreiches priesterliches Wirken und Arbeiten beschieden sein.

Gedenktafel

In der Woche vom 13. 5. — 20. 5. 34 wurden getauft: Norbert Tlapczyk, Christa Kubicki, Erika Pandel, Renate Meißner, Georg Pradella, Erich Loga, Ruth Rothkegel; getraut: Walter Dummel mit Maria Fischer; Wil-

helm Gadowik mit Maria Nobak; Konrad Borel mit Johanna Brozia; begraben: Anna Weiß, 26 J., Flugplatzstr. 1, Mag. Elias, 58 J., Böschstr. 1, Marie Satta, 67 J., Pleßstraße 2.

Vereins-Kalender

Kath. Kinderbund.

Sonntag, d. 27. 5., nachm. 4,30 Uhr feierliche Aufnahme mit Ansprache u. hl. Segen. Es ist Ehrenpflicht der Marienkinder, daran teilzunehmen.

Montag, 4,30 Uhr Betstunde für alle Gruppen.

Franziskus-Xaverius-Missionsverein.

Dienstag, d. 29. Mai, abends 8 Uhr, ist die 1. Monatsstimmung für die Förderer und Förderinnen Marianum, zu welcher alle herzlich eingeladen werden.

Marian. Jünglingskongregation.

Sonntag, 27. 5., Auszug mit Angehörigen nach Zschau. Abfahrt früh 10,46 Uhr vom Hauptbahnhof.

Dienstag, 29. 5., Orchesterprobe.

Kath. Jungmänner-Verein.

Sonntag, 27. 5. Auszug nach Tatitschau mit dem 3. 7,16 Uhr. Angehörige und Freunde herzlich willkommen. Freitag, 1. 6. Heimabend.

St. Barbara-Verein.

Sonntag, d. 27. 5. Auszug nach Tatitschau. Früh 6 Uhr Besuch der hl. Messe. Hierauf Abfahrt vom Pfarrhof.

Schwimmgruppe „Silesia“.

hat ab 1. Mai die Übungen wieder aufgenommen. Zwar im Wilhelmshaus, Gehdebreckstr. Alle Mitglieder der kath. weibl. Vereine können sich daran beteiligen. Eine diesbezügliche Besprechung findet am Mittwoch, d. 30. 5. nach der Mariandacht im Pfarrsaal statt.

Kinder von St. Michael.

Jeden Montag, nachm. 4 Uhr, Betstunde für alle Gruppen; Dienstag für die Jungen.

Caritasverband.

Sonntag, den 27. Mai, nachm. 4 Uhr, findet die Generalversammlung des Caritasverbandes in der Turnhalle des Marienlyzeums, Oberwallstr. 21 statt. Der Präsident des Deutschen Caritasbundes hat sein Erscheinen zugesagt. Alle Mitglieder, Gönner und Freunde sind herzlich eingeladen.

Mütter und Frauen!

Eure Monatsandacht mit Predigt ist am Fronleichnamsfeste Donnerstag, d. 31. Mai, nachm. 4 Uhr, das übliche Segensamt für Euch ist Sonntag, d. 10. Juni, 8 Uhr. Eure Monatskommunion ist Sonntag, d. 27. Mai bzw. Herz-Jesu-Freitag, d. 1. 6.

Marianische Jünglings-Kongregation St. Peter und Paul.

Am Sonntag, den 27. Mai ist unser Auszug nach dem Freizeitheim Tatitschau. Abfahrt 10,46 Uhr vom Hauptbahnhof. Preis für Hin- und Rückfahrt 80 Pfennig. Wir bitten, Angehörige mitzubringen.